

nen außsehen würdest / lege die Brunnquell zu tieff : wurde aber darunder gesehen / köndte es gar wol sein.

Es begibt sich aber offte / daß zwischen einer Brunnquell vnnnd einer Statt oder Ort / dahin man Wasser leiten wolt / etliche Höhin oder Berg seind : wann aber einer diser Weis nachsinnet / wirdt alles darauff zu lernen sein : halt vnnötig / mehr davon zuschreiben.

Das 49. Capitel.

Wie Tieff ein Brunn sey.

M Ist erstlich die weite des Brunnens / welche sey 5. Schuch : darnach setz oder hencck das Instrument / biß du das Wasser sehen magst / vnd gib achtung / wievil die Bleywag in vmbra versa abschneide / als gesetzt / 22. punct, multiplicir dan die weite des Brunnens in die gang seiten 100. das Product diuidir durch die gefundne zal vmbra versa 22. was hi. raus kombt / ist die Tieffe.

$$22 \text{ ---- } 5 \text{ ---- } 100 \text{ ---- } \text{facit } 22 \frac{8}{11}$$

Das 50. Capitel.

D Iser Quadrant kan auch zu abweichung der Wänd / vnd hangen der Dächer / darauff allerley Sonnenuhrn künstlich gemacht werden : item zu beschreibung einer Landtafel / grundlegung einer Statt oder Legers / abmessung der Felder / Büchsenmeisterey : vnd andern vnzahlbarlichen sachen mehr gebraucht werden / dauon allhie weitleuffig nit zuschreiben / der Kunstbegirige Leser wolle hiervon selbst weiter nachsuchē vnnnd lesen / bey Petro Apiano, Orontio, Clauio, Magino, Frisio, Riuio, Hulsio, vnd andern.

E N D E.